

Protokoll (abgestimmte Fassung)
der 18. Sitzung des HeBIS-Verbundrates
am Donnerstag, dem 27. Mai 2004



Dauer: 10:05 bis 11:50
Sitzungsleitung: Berndt Dugall
Protokollführung: Rita Albrecht

TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung

Herr Dugall begrüßt als neue Mitglieder des Verbundrates Herrn Dr. Frühauf (Rheinische Landesbibliothek Koblenz), der die Nachfolge von Herrn Dr. Berz angetreten hat, sowie Frau Wiesner vom HeBIS-Konsortium. Einige Verbundratmitglieder haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt.

TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung des Protokolls der 17. Sitzung am 27.11.2003

Das Protokoll wird in der bereits im Umlaufverfahren abgestimmten Fassung einstimmig angenommen.

TOP 3: HeBIS-Anwendungen: Sachstandsberichte und Aussprache

- 3.1 Zum vorgelegten schriftlichen Bericht des Leitungsteams wird aktuell ergänzt, dass der darin erwähnte Umstieg des LBS Frankfurt auf LBS3-Port wie vorgesehen am kommenden Wochenende stattfinden wird. Auf Nachfrage gibt Herr Saevecke noch Hintergrundformationen zu den laufenden Aktivitäten der AG der Verbundsysteme zum Aufbau einer gemeinsamen Datenbank mit Neukatalogisaten. Zur Zeit wird ein Konzept dafür erarbeitet; genauere Festlegungen, wie z.B. Entscheidungen über den künftigen Betreiber der Datenbank u. ä., wurden noch nicht getroffen.
- 3.2 Zu den Ergebnissen der Benutzerumfrage merkt Frau Wiesner bezüglich der Fragen zu elektronischen Ressourcen an, dass man die Ergebnisse auf keinen Fall falsch interpretieren dürfe und verweist auf die unterschiedlichen Strategien der Benutzer für den Volltextzugriff auf Online-Dokumente, die nicht immer über die HeBIS-Informationen-Schienen erfolgen würden.
- 3.3 Großes Interesse wird an den neu im LBS Frankfurt vergebenen Fachcodes gezeigt und die Frage aufgeworfen, warum man sich für eine lokale Lösung entschieden und nicht gleich eine entsprechende Verbundabsprache getroffen habe. Auch in anderen Lokalsystemen/Bibliotheken gebe es einen Bedarf zum Aufbau von Fachsichten. Statt der hausinternen Systematik sei auch die Verwendung einer standardisierten Klassifikation denkbar (z.B. Dewey-Sachgruppen der DDB, RVK, Basisklassifikation). Der Verbundrat möchte sich im Rahmen der kommenden Herbstsitzung ausführlicher mit dem Thema beschäftigen. In einem ersten Schritt soll deshalb die Liste der in Frankfurt vergebenen Fachcodes allen Mitgliedern per Email zur Verfügung gestellt werden.

Alle vorgelegten Berichte werden vom Verbundrat zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Fremddaten-Nutzung / Vereinfachung der Katalogisierungspraxis

Zur Einführung in den Tagesordnungspunkt erläutert Herr Saevecke noch einmal die gestufte Vorgehensweise bei der Schnittstellenbearbeitung der neu einzuspielenden Fremddatendienste der Deutschen Nationalbibliographie und verweist auf die Arbeitsergebnisse der AG Alphabetische Katalogisierung zur Vereinfachung der

Katalogisierung, denen auch die AG Benutzung zugestimmt hat. Seit kurzem sei zudem die automatisierte Dublettenbereinigung in den Produktionsbetrieb übernommen worden.

Sehr verwundert zeigte man sich im Verbundrat über die Tatsache, dass die HeBIS-Datenbank wegen der schnellen Antwortzeiten gerne von anderen Verbänden über Z39.50 abgefragt wird, es aber andererseits noch nicht gelungen ist, eine funktionsfähige Schnittstelle von HeBIS aus zu einem anderen Verbund aufzubauen: Die Bemühungen mit dem HBZ sind an den mangelnden technischen Rahmenbedingungen des HBZ gescheitert, mit dem SWB wurde eine Realisierung erst gar nicht begonnen, weil dort die politische Entscheidung getroffen wurde, nur eine kleine Auswahl an Feldern für den Datenaustausch via Z39.50 zur Verfügung zu stellen. Damit sei die eigentlich im deutschen Verbundwesen vereinbarte Gegenseitigkeit nicht mehr gewahrt.

Der Verbundrat bittet Dr. Frühauf um eine entsprechende Intervention beim HBZ. Dr. Paul erklärt sich bereit, ein ebenfalls intervenierendes Schreiben seitens des HMWK an das zuständige Ministerium in Baden-Württemberg zu richten.

Herr Nolte-Fischer berichtet im Kontext der Katalogisierungsvereinfachung von Überlegungen in Darmstadt, eine Software zum Scannen von Inhaltsverzeichnissen einzusetzen. Die Scans werden anschließend von einer OCR-Kennung gelesen und gegen einen hinterlegten Thesaurus abgeglichen. Bei Einführung dieses Verfahrens wäre ein Wegfall der intellektuell/manuellen Verschlagwortung denkbar. Ein möglicher Einsatz wird z.Z. in Darmstadt geprüft. Auch andere Bibliotheken zeigen sich sehr interessiert an diesem Verfahren.

Die von der Verbundzentrale und der AG Alphabetische Katalogisierung vorgelegten Berichte zur Katalogisierungsvereinfachung werden vom Verbundrat zur Kenntnis genommen.

TOP 5: Umstieg auf internationale Formate und Regelwerke (MARC 21, AACR 2)

Der Standardisierungsausschuss war am Vortag zu seiner turnusmäßigen Sitzung zusammengekommen. Herr Dugall berichtet deshalb mündlich von der Sitzung und bedauert zunächst einmal die Langwierigkeit der Prozesse im Bereich der Standardisierung. Als Beispiele nennt er die kürzlich abgeschlossene Revision der RAK-Musik sowie die aktuelle Angleichung der Ansetzung von Personennamen für RAK und RSWK. Für Letztere sei in der gestrigen Sitzung ein öffentliches Stellungnahmeverfahren beschlossen worden, und es sei abzuwarten, welche Einwände den Revisionsprozess dann wieder zum Stocken bringen würden.

Die von der DFG initiierte und finanzierte Studie zu einem möglichen Umstieg auf AACR2 und MARC21 wurde zwischenzeitlich abgeschlossen und eine umfangreiche Dokumentation vorgelegt. Laut Herrn Dugall lässt sich das Ergebnis der Untersuchungen kurz und knapp wie folgt zusammenfassen:

- Ein Umstieg ist möglich.
- Der Umstieg würde nicht mehr kosten als ein Beibehalten des Status quo.
- Der Umstieg bringt aber keine entscheidenden Vorteile mit sich.

Der Standardisierungsausschuss hat in seiner Sitzung die Ergebnisse der Studie diskutiert, aber noch keinen endgültigen Beschluss gefasst. Es sei aber – so Herr Dugall – eine deutliche Tendenz bei der Mehrheit der Mitglieder erkennbar gewesen, aufgrund des Fehlens von klar erkennbaren Vorteilen den Umstieg abzulehnen. Diese Tendenz sei nur von der Vertreterin der DFG als bedenklich eingestuft worden. Die Position der Deutschen Bibliothek werde im Wesentlichen von der Orientierung an den Wünschen ihrer Kunden bestimmt. Abzuwarten bleibt laut Herrn Dugall die Bewertung der Umstiegsstudie durch den Bibliotheksausschuss der DFG.

Herr Saevecke ergänzt die Ausführungen um einige praktische Aspekte, die für die ablehnende Haltung der VerbundvertreterInnen im Standardisierungsausschuss von entscheidender Bedeutung gewesen seien:

- Die in Deutschland übliche kongruente Datenhaltung in Verbund- und Lokalsystemen ist nicht mit der amerikanischen Situation vergleichbar.
- Die kongruente Datenhaltung ist Voraussetzung für das Einführen der verbundübergreifenden Fernleihe.
- Im Abschlussbericht des Projektes wird bei einem Umstieg die Verwendung von deutschen Ansetzungsformen empfohlen, womit eine unveränderte Nachnutzung amerikanischer Fremddaten immer noch nicht möglich wäre.
- Die in den AACR2 vorgesehene generelle Individualisierung von Personen ist bisher in Deutschland keine durchgängige Praxis.

Deshalb würden die Mitglieder des Standardisierungsausschusses laut Herrn Saevecke nun doch eher eine pragmatische Anpassung des vorhandenen deutschen Regelwerkes sowie des MAB-Formates an internationale Gepflogenheiten favorisieren an Stelle eines Umstiegs. Ein Fahrplan für das weitere Vorgehen soll in den nächsten Wochen von der Arbeitsstelle für Standardisierung erarbeitet werden.

Der Verbundrat nimmt diesen aktuellen Sachstand zur Kenntnis.

TOP 6: HeBIS-Portal

Herr Schneider ergänzt die dem Verbundrat vorgelegte schriftliche Unterlage und berichtet über seine aktuellen Bemühungen um eine Abstimmung mit dem Hessischen Datenschutzbeauftragten. Dieser wurde schriftlich um eine Bewertung des geplanten Authentifizierungsverfahrens innerhalb des zentralen HeBIS-Portals auf Basis der LBS-Benutzerdaten gebeten, hat sich aber dazu noch nicht geäußert.

Das Portal soll Ende Juni in Betrieb genommen werden und dann zunächst die Bestellfunktionen für lokale Ausleihen und die Fernleihe, die verbundübergreifende Fernleihe mit dem HBZ sowie einen Alert-Service als Dienstleistungen anbieten. Vorher müssen von SISIS noch Modifikationen der Schnittstelle zu HeBIS realisiert werden.

Im nächsten Schritt sollen laut Herrn Schneider Fachdatenbanken in das Portal eingebunden werden. Für September ist ein Treffen der Lokalsysteme geplant, bei dem deren Bedarf nach lokalen Sichten und den daran geknüpften Anforderungen ausgelotet werden soll. Ziel des Treffens ist die Aufstellung eines Arbeitsplans.

Als weitere Dienstleistung soll die Nutzung des Portals auch auf öffentliche Bibliotheken ausgeweitet werden. Hierzu werden derzeit Verhandlungen mit dem HMWK über personelle und finanzielle Ausstattung geführt.

Auch diesen Sachstand nimmt der Verbundrat zur Kenntnis.

TOP 7: Umsetzung der Neuen Leihverkehrsordnung

Herr Saevecke fasst noch einmal die wesentlichen Punkte der schriftlichen Vorlage zusammen: Die neue Leihverkehrsordnung ist in allen Bundesländern in Kraft gesetzt worden, in Hessen zum 1.2.2004. Alle an der HeBIS-Fernleihe teilnehmenden Bibliotheken wurden über die neuen Abrechnungsmodalitäten informiert. In der AG der Verbundsysteme wurde der Zeitpunkt der verbundübergreifenden Abrechnung abgestimmt und auf den 30. Juni eines Jahres festgesetzt. Zu diesem Termin wird auch die HeBIS-interne Verrechnung erfolgen, erstmals zum 30.6.2005. In der AG Verbund wurde außerdem vereinbart, dass im Laufe von 2004 alle Verbundsysteme die Voraussetzungen zum Start der verbundübergreifenden Fernleihe treffen, deren offizieller Beginn für den 1.1.2005 vorgesehen ist.

Herr Dugall berichtet in diesem Zusammenhang von einer aktuellen Entwicklung, die in ihrer letzten Konsequenz Auswirkungen auf das deutsche Fernleihmodell haben könnte: Subito wurde per anwaltlichem Schreiben dazu aufgefordert, seine Aktivitäten, insbesondere die elektronische Lieferung im Rahmen des „Library Service“, Ende Mai einzustellen. Eine Ausweitung dieser Forderung auf die reguläre Fernleihe wird in der Aufforderung angedeutet. Demnächst wird eine Subito-Mitgliederversammlung über das weitere Vorgehen entscheiden; möglicherweise wäre ein Rechtsstreit mit dem Ziel einer grundsätzlichen Klärung der tangierten urheberrechtlichen Fragen der einzig gangbare Weg.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Dugall gibt bekannt, dass die AG Elektronische Medien auf Wunsch der AG HeBIS-Konsortium einen Beschluss zur einheitlichen Kennzeichnung von e-only-Abonnements in den jeweiligen lokalen Exemplardaten gefasst hat. Er hoffe, dass dieser in den einzelnen Bibliotheken entsprechend umgesetzt werde.

Die HeBIS-Nutzerversammlungen 2004 wurden wie folgt terminiert:

- 15. September 2004 (Fulda)
- 23. September 2004 (Frankfurt)
- 28. September 2004 (Marburg)

Die nächste Sitzung des HeBIS-Verbundrates findet am 25. November 2004 um 10 Uhr statt.

Frankfurt, den 18. Juni 2004

gez. Rita Albrecht
Protokollführung

gez. Berndt Dugall
Sitzungsleitung

Anlagen:

Bericht des HeBIS-Leitungsteams (zu TOP 3.1)
Ergebnisse der HeBIS-Benutzerumfrage (zu TOP 3.2)
Berichte aus den Lokalsystemen Darmstadt/Wiesbaden, Frankfurt, Gießen/Fulda, Kassel, Marburg, Rheinhessen (zu TOP 3.3)
Fremddatennutzung / Vereinfachung der Katalogisierungspraxis (zu TOP 4)
Geänderte Erfassungsregeln im HeBIS-Verbund (zu TOP 4)
HeBIS-Portal: Aktueller Stand (zu TOP 6)
Umsetzung der neuen Leihverkehrsordnung (zu TOP 7)

(Die genannten Unterlagen wurden vor der Sitzung an die Mitglieder des HeBIS-Verbundrats verschickt).

Teilnehmerliste

Anlage: *Teilnehmerliste*



→ MIT STIMMRECHT

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dugall	STUB Frankfurt	Verbundleitung
Herr Saevecke	STUB Frankfurt	Leitung HZK
Herr Schneider	HRZ Ffm/BDV	Leitung BDV
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Dörr	LB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Homilius	BzG Frankfurt	LBS Frankfurt
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda
Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Brugbauer	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Wolff-Wölk	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen

Entschuldigt: Dr. Halle, Dr. Pietzsch

→ BERATEND

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dr. Paul	HMWK	HMWK
Herr Dr. Frühauf	RLB Koblenz	MWWFK

→ ALS GÄSTE

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Frau Banholczer	UB Gießen	HPR HMWK
Herr Folter	STUB Frankfurt	ÖPR STUB
Frau Wiesner	STUB Frankfurt	HeBIS-Konsortium
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Fliedner	StB Mainz	LBS Rheinhessen
Frau Albrecht	HeBIS-VZ	Protokoll

Entschuldigt: Frau Klein, Herr Dr. Kost